Bericht der Hydrologischen Kommission für das Jahr 1952

Autor(en): **Meyer-Peter, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **133 (1953)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

15. Bericht der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», 1926, I., S. 104

Da im Berichtsjahr keine Stiftungsratssitzung stattfand und auch anderweitig keine wesentlichen Geschäfte vorlagen, ist die Jungfraujochkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft im Jahre 1952 nicht zusammengetreten. Der Sekretär: Dr. *R. Stämpfli*

16. Bericht der Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», Locarno 1940, S. 356

Die Kommission, in deren Bestand keine Änderung eingetreten ist, hielt am 12. Juli 1952 eine Sitzung ab, in welcher der Sekretär und Redaktor über die finanzielle Lage und den Stand der Abhandlungen berichtete. Angesichts der stetig wachsenden Druckkosten wurde beschlossen, den Preis des Bandes auf 75 Fr. zu erhöhen.

Band 69 ist im Druck und soll anfangs 1953 erscheinen. Für Band 70 sind bereits einige Beiträge eingereicht und von der Kommission angenommen worden. i. V. *S. Schaub*

17. Bericht der Hydrologischen Kommission

für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», 1948, S. 296

I. Personelles

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Veränderungen.

II. Sitzungen

Die ordentlichen Jahressitzungen fanden am 9. Juli und am 11. Dezember in Zürich statt.

9. Juli: Budget und Arbeitsplan für 1952, Publikationen, Vertretung der Schweiz in dem Niederschlagskomitee der UGGI.

11. Dez.: Tätigkeitsbericht, Rechnung 1952, Budget 1953, Vertretung der Schweiz in den zwei UGGI-Komitees für die Beurteilung hydrologischer Apparate und für die Aufstellung eines Gewässerkatasters.

Kurzvorträge: E. Thams: Die meteorologischen Verhältnisse bei den großen Niederschlägen vom August und November 1951.

F. Gygax: Mitteilung über die Hochwasser vom August 1951 im Maggiatal.

E. Meyer-Peter: Über den Abfluß des Wassers in offenen Gerinnen.

III. Publikationen

Unsere Kommission veröffentlichte gemeinsam mit der Schweiz. Geotechnischen Kommission in der Reihe: «Beiträge zur Geologie der Schweiz – Geotechnische Serie – Hydrologie» folgende zwei Arbeiten:

Lieferung 7: F. Hofer: Über die Energieverhältnisse des Brienzersees.
Lieferung 8: E. Hoeck: Über den Einfluß der Strahlung und der Temperatur auf den Schmelzprozeß der Schneedecke.

Ferner erschien mit Unterstützung der Eidg. Kommission für Schnee- und Lawinenforschung und der Gletscherkommission der S.N.G. die Hydrologische Bibliographie der Schweiz 1939–1947.

Die entsprechende Bibliographie für die Jahre 1948–1951 ist in Vorbereitung.

IV. Verbindung mit der Internationalen Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie der UGGI

Chr. Thams, Mitglied unserer Kommission, wurde in das «Comité pour la mesure des précipitations» gewählt.

Die Schweiz wurde ferner zur Teilnahme an den Arbeiten folgender zwei Komitees eingeladen:

1. Comité chargé de préparer une étude descriptive et critique sur les appareils utilisés en hydrologie.
2. Comité chargé de définir les caractéristiques hydrauliques et de rassembler les données pour constituer un cadastre des grands cours d'eau du monde.

Wir haben der Internationalen Assoziation anläßlich unserer Sitzung vom 11. Dezember 1952 folgende Herren vorgeschlagen:

Für 1. Herrn Ing. P. Kasser.
Für 2. Noch nicht definitiv bestimmt.

V. Feldarbeiten

Im *Einzugsgebiet der Baye de Montreux* wurden durch Ing. P. Kasser die *Methoden der Niederschlagsmessung* weiter untersucht. Die vergleichende Beobachtung von Apparaten mit hangparalleler und horizontaler Auffangsfläche wurde fortgesetzt. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Einfluß der Höhe der Auffangfläche über dem Terrain und demjenigen der Geländeformen geschenkt. Die *effektiv mögliche Sonnenscheindauer* wurde in einer weiteren Anzahl von Stationen gemessen. Trotz des trockenen Monats Juli waren diese Aufnahmen durch das dunstige Wetter, welches oft die Sicht auf den Horizont verwehrte, wesentlich behindert. Die Arbeiten im Gebiet der Baye de Montreux werden im Jahre 1953 weitergeführt.

Prof. Dr. F. Gygax baute sein Beobachtungsnetz in den *Gebieten Maggia und Greina* weiter aus. Die Lawinenschäden des Winters 1950/51 konnten zum großen Teil behoben sowie einige neue Stationen errichtet werden. Während im Raum der Maggia ein kleines Teileinzugsgebiet in der Rovana bereits genauer untersucht wird, wurde im Greinagebiet durch die neue Abflußstation das Val Luzzone für zukünftige eingehendere Studien erschlossen. Der Präsident: *E. Meyer-Peter*

18. Rapport de la Commission pour le Centre suisse de recherches scientifiques en Côte-d'Ivoire

Règlement v. «Actes», Bern 1952, p. 334

Au cours de l'année écoulée, le Centre suisse a pris une place en vue en Côte-d'Ivoire. Il a reçu la visite de nombreuses personnalités françaises tant scientifiques, que civiles et militaires du territoire ainsi que du Gouvernement général de l'AOF. Il est également l'objet de la sollicitude de nos compatriotes établis en Côte-d'Ivoire où il est devenu un centre de ralliement à l'occasion de la fête du premier août.

Le laboratoire fut inauguré officiellement au mois de janvier par le professeur *Geigy*, soit environ quatre mois après la pose de la première pierre. Cependant, il a fallu quelques mois encore pour que les dernières installations fussent terminées. L'aménagement de la chambre climatisée grâce à l'appareil «Actigel» nous donne entière satisfaction et permet d'abaisser le degré d'humidité à 58 %. Nous constatons avec satisfaction combien les conceptions architecturales du laboratoire, dues à notre ami *E. Wimmer*, se révèlent pratiques à l'usage et permettent d'obtenir un rendement maximum avec des moyens relativement modestes.

Grâce à l'initiative et à la générosité de quelques membres du comité local, la maison du gérant a été améliorée par l'adjonction d'un avant-toit aux façades sud-est et ouest. Il en résulte que les chambres sont maintenant protégées de la pluie. L'activité du comité local s'est encore étendue à l'aménagement du terrain alentour. Sous la direction de notre compatriote *M. Meyer*, des tranchées pour l'évacuation rapide de l'eau ont été creusées et bétonnées, ce qui évitera, nous l'espérons, l'enlèvement par la pluie, de la terrasse devant le laboratoire. Des chemins ont été taillés et bordés de haies naturelles, des pelouses aménagées et divers massifs d'arbustes et de fleurs plantés. Nous voudrions remercier tout particulièrement ceux qui nous ont aidés si efficacement et spécialement l'ORSOM, dont le chef de cultures nous a fourni gracieusement toutes les plantes nécessaires.

L'activité de notre gérant, le Dr *Rahm*, fut absorbée par deux problèmes principaux. Surveillance des travaux énumérés ci-dessus et prise de contact avec les services officiels en Côte-d'Ivoire, notamment